

WWW.SCHEREREIEN.TV



Bohlen und Schwarzenegger in einem: Kabarettist Johannes Scherer zog am Montag in der Gernsheimer Stadthalle auch andere Prominente durch den Kakao.

FOTO: ROBERT HEILER

Wortgewandter Typ

„Scherereien“ – Gernsheimer Kulturamt präsentiert Kabarett in der Stadthalle

GERNSHEIM. Einen Tisch, um das Glas Wasser zu halten, ein Schild mit der Aufschrift www.scherereien.tv und einen wortgewandten Typen – mehr braucht es nicht, um Menschen zu unterhalten. Mit Johannes Scherer präsentierte das Kulturamt am Montagabend in der Stadthalle einen solchen Typen. Der eloquente Jungdynamiker schlüpfte in anderer Leute Haut, um sie lächerlich zu machen.

Weil er in der Rolle des großen Literaten Bohlen Megaelefantenpickel vom Geeiere der Bundesregierung kriegt, tritt er selbst als Kandidat für den Kanzlersessel an: Deutschland sucht den Superkanzler. Flammende Bekenntnisse zur Demokratie („Diktaturen habe ich schon in der Schule nicht gerne geschrieben“) empfehlen ihn für diesen Job ebenso wie die Tatsache, „dass ich als Producer jede Scheiße zu Gold mache“. Was mit einer Kleinanzeige zum Weiterverkauf der Fehlinvestition DDR zu beweisen wäre.

Wahlkampfendspurt auch für

Arnold Schwarzenegger. Die österreichische Intelligenzbestie wäre bei einer Niederlage in Kalifornien kaum enttäuscht: „Dann probier ich's in Deutschland. Ihr habt ja Erfahrung mit österreichischen Kanzlern“, brabbelte Terminator Scherer in amerikanisch-alpinem Kauderwelsch ins Mikro.

Schonungslos legte der Radiomoderator seinen Gemütszustand beim Anhören der Werbung von Ryan Air offen. Da plärre eine Domina unbarmherzig die Preise und Zielorte in die Gehörgänge: „Flieg, du Sau!“ Scherereien hatte der Kabarettist in der Rolle des Luigi, der als Wächter einer Grünabfall-Deponie gegen Flüssiges und drei Wochen Erholung auf Sardinien beide Augen zudrückt – weshalb schließlich alte Computer, Batterien und Chemikalien auf der Deponie landen. Ob die Gäste – wie Scherer vermutete – tatsächlich eine Woche auf Fleisch verzichtet oder die Bausparverträge gekündigt haben, um den Eintritt zu seinem Flachs finanzieren zu können, blieb offen. bg